

# ST.-ANNA-SCHULE

## ANNACHRICHTEN

März 2015

Nachrichten der  
Erzbischöflichen  
St.-Anna-Schule in  
Wuppertal Nr. 275  
www.st-anna.de



### Liebe Leserinnen und Leser,

erneut steht ein Abschied bevor. Allerdings sind es dieses Mal keine Lehrer, die uns verlassen, sondern eine ganze Jahrgangsstufe.

Nach (in der Regel) acht Jahren ist am Freitag, dem 27. März 2015, für unsere 146 Schülerinnen und Schüler der Q2 der letzte Schultag erreicht. Es kann gefeiert werden. Wir wünschen an dieser Stelle allen Beteiligten bereits gutes Gelingen bei den anstehenden Abiturklausuren.

Dieser Tag läutet zugleich die Osterferien ein. Dies nehmen wir zum Anlass ein kleines Osterrätsel zu stellen. Näheres dazu ist in dieser Ausgabe (S. 4) zu lesen. In diesem Sinne: Frohe Ostern!

### Neue Kollegin: Katharina Butenkemper

Nach ihrem Referendariat in Köln bewarb sich Frau Butenkemper an einigen Schulen in NRW, unter anderem auch auf eine freie Stelle an der St. Anna-Schule für die Fächer Mathematik und Chemie. Eines ihrer ersten Bewerbungsgespräche fand dann auch an St. Anna statt. Zwar hatte Frau Butenkemper bis dato keine Verbindung zu Wuppertal, jedoch fühlte sie sich an der Schule sofort willkommen und entschied sich daher dafür, hier ihren Dienst anzutreten. Positiv in Erinnerung blieb ihr vor allem die einladende Art, wie man das Bewerbungsgespräch führte. „Es war sehr angenehm, ich fühlte mich direkt wohl.“ Am Tag des Patronatsfestes wurde sie bei belegten Brötchen und heißem Kaffee vom Kollegium herzlich in Empfang genommen und Frau Butenkemper schätzte diese angenehme Atmosphäre sehr: „Es ist schon anders an einer Schule in kirchlicher Trägerschaft. Im Anschluss an das Patronatsfest kamen viele aus dem Kollegium auf mich zu und boten mir direkt ihre Hilfe für

den Einstieg an.“ Die Chemie stimmte. Frau Butenkemper ist selbst an einer kirchlichen Schule - der ehemaligen Franziskanerschule „Nonnenwerth“ in Rolandseck im Bistum Trier - unterrichtet worden und ist daher mit dem Unterrichtsalltag an einer katholischen Schule bestens vertraut. Das Besondere an der Schule ist dabei ihre Lage: Nonnenwerth befindet sich auf einer Insel inmitten des Rheins und besitzt auch einen idyllischen Park mit Sportanlage - nur ein Schwimmbad hat sie nicht. Seit ihrer Kindheit nimmt Frau Butenkemper aktiv am Gemeindeleben teil, war Messdienerin, begleitete die Messe musikalisch und betreute Kinder und Jugendliche im Rahmen von Kirchenfahrten. So wurde auch ihr Interesse für den Lehrberuf geweckt, den sie nicht nur als Wissensvermittlung verstanden wissen möchte, sondern auch, um das gemeinsame Wertebewusstsein weiterzugeben und zu leben. „Wenn ich auf die ersten vier Wochen an der St. Anna-Schule zurückblicke, bin ich dankbar, hier so offen und nett aufgenommen worden zu sein und freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit den Schülern und Kollegen.“



**Frau Butenkempers Eintrag in das St.-Anna-Poesiealbum:**

**Name:** Katharina Butenkemper  
**Geboren:** 13.8.1986 (Löwe)  
**Heimatort:** Bad Breisig (zwischen Bonn und Koblenz)  
**Fächer:** Mathe und Chemie  
**Studienort:** Mainz  
**Hobbies:** Gitarre, Tennis, bald auch Lehrerfußball

## Schule und Beruf

### Berufsinformationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1

Am Samstag, dem 17. Januar 2015, dem „Tag der offenen Tür“ für zukünftige Schülerinnen und Schüler unserer Schule, fand wieder die im Jahre 1986 aus einer Idee des damaligen Schülersvaters und Mitglieds der Schulpflegschaft, Herrn Dr. Volker Tacke, als „Elternsprechtag andersherum“ entstandene Berufsinformationsveranstaltung statt.

Über zwanzig Referentinnen und Referenten, überwiegend aus der Elternschaft unserer Schule, aber auch einige ehemalige Schülerinnen und Schüler und externe Referentinnen und Referenten stellten den 160 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe Q1 (11) ihre Berufe vor. Vertreten waren auch zwei Partnerbetriebe unserer Schule, Fa. Barmenia und Fa. Wiesemann & Theis.

Die Teilnehmer konnten interessante und authentische Informationen über den beruflichen Werdegang, die Anforderungen des jeweiligen Berufs und den Berufsalltag der Referentinnen und Referenten erhalten. Das interessierte Nachfragen der Schülerinnen und Schüler und ihre disziplinierte Aufmerksamkeit wurden anschließend allgemein gelobt.

Ein herzlicher Dank geht an die Referentinnen und Referenten, die diese Veranstaltung wieder an einem Samstagvormittag möglich gemacht haben!

*Text : Hajo Bergner*

### Barmenia und St. Anna kooperieren

Im vergangenen Sommer wandten wir uns erstmals mit dem Anliegen an die Barmenia, mit ihr als bedeutendem ortsansässigen Unternehmen eine Kooperation zu starten. Sehr schnell wurde klar, dass unsere jeweiligen Vorstellungen von einer Zusammenarbeit auf gegenseitiges Interesse stießen. Die ersten Ideen wurden alsbald in die Tat umgesetzt, viele neue Aktivitäten werden folgen. Dabei bietet sich nun für unsere Schülerinnen und Schüler die Chance, ihren Blick ausgehend von Schule und Unterricht auf Anwendungssituationen und berufliche

Perspektiven zu öffnen: Von Referentenbesuchen über Betriebserkundungen bis hin zu Praktika ermöglicht uns die Barmenia Kooperationsangebote für die Fachbereiche Sozialwissenschaften, Mathematik und Informatik.

Beim "Elternsprechtag andersherum" (vgl. obigen Artikel) war die Barmenia auch erstmals mit einer ganzen Referentengruppe vertreten und informierte über verschiedene Berufsfelder; das Angebot wurde von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen.

Wir freuen uns auf die nächsten, vielfältigen Aktivitäten zusammen mit der Barmenia!



*Text: Gisela Müller  
Foto: ChS*

### Dauerbrenner der SV: das Sextanerfest zu Karneval

Jedes Jahr ein Knaller an St.-Anna: das Sextanerfest. Es findet in der Woche vor Rosenmontag statt und wird von der SV (Schülervertretung) vorbereitet. Spaß ist garantiert. Auch der diesjährige Nachmittag kam bei den Fünftklässlern besonders gut an, wie die Äußerungen der Klasse 5c zeigen.

Beginnen wir mit der Grundidee, Klasse gegen Klasse spielen zu lassen. Flavia: „Ich fand alles super organisiert. Jede Klasse konnte beweisen, dass sie ein Team ist.“

Dejana meint: „Ich fand es gut, dass die Klassen gegeneinander gespielt haben.“ Felix ergänzt: „Jede Klasse hatte einen interessanten Schlachtruf.“ Lorenz verweist auf den gelungenen Abschluss: „Am besten war der Aufräumwettbewerb am Ende.“



Die Schlussaktion wird auch von Mark gelobt: „Es war gut, dass es am Ende einen Preis gab. So wurde man angetrieben.“ Besonders gelungen erschien vielen Schülern das bunte Programm. Leoni: „Es gab viele Spiele, Kostümwettbewerbe, Eierlauf, Lehrer-Promi-Raten.“ Luka: „Der Tanzwettbewerb war auch ganz lustig.“ Klara: „Die Musik war cool. Cool war auch, dass wir selber etwas vorführen durften.“ Zur Freude der Schüler wurden die Lehrer auch einbezogen. Suzanna: „Es war gut, dass die Lehrer mitmachen mussten.“ Lea: „Das Lehrerquiz war toll.“

Einen Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Kostümwettbewerb. Die Jury, aus SV-Vertretern gebildet, machte dabei einen guten Job, wie Toms Urteil verdeutlicht: „Ich fand toll, dass die Jury fair war.“ Überhaupt eroberte die SV die Herzen der Sextaner. Line: „Die SV war super nett und hilfsbereit.“ Mario: „Die Kostüme der Moderatoren waren cool.“ Zur Beliebtheit trug natürlich auch die gute Versorgung bei. Robin und Melvin: „Gut war, dass immer wieder Süßigkeiten geschmissen



Voller Freude verfolgen die Schüler der 5. Klasse das Programm der SV

wurden.“ Annika: „Es gab ein Kuchenbuffet und was zu trinken. Das war gut für die Stärkung.“

Gibt es bei so viel Lob überhaupt noch etwas zu verbessern? Hier lohnt sich ein Blick auf Emilys Meinung: „Ich fand das Spiel mit den Luftballons gut, nur wenn die Felder noch größer gewesen wären, hätten noch mehr mitmachen können.“ Daran kann man sehen, wie gut die Spiele ankamen, und dass sich alle freuen, wenn sie aktiv einbezogen werden.

Die Klassenlehrer schließen sich den positiven Urteilen der Schüler gerne an. Auch für uns war es ein gelungener Nachmittag, zudem ein relativ entspannter, da ja die SV viel übernommen hat. Vielen Dank an alle Verantwortlichen!!

*Text: Klasse 5c und ChS  
Fotos: SV*

## Zeugnisse aus Berlin

Freitagmorgen, wir, die Klasse 9a, stehen in der Kälte bibbernd am Wuppertaler Hauptbahnhof und warten auf den ICE. Es ist viel zu früh, 5:50 Uhr Treffen, der ICE fährt um 6:16 Uhr ab. Doch selbst die unmenschlich scheinende Uhrzeit und die Kälte können die Vorfreude nicht dämpfen: auf die Hauptstadt, auf Berlin, auf einen spannenden Tag.

Allesamt müde und verschlafen können wir die Ankunft in Berlin kaum erwarten, endlich raus aus dem Zug, obwohl unser Klassenlehrer versucht, uns die vierstündige Fahrt mit Süßigkeiten von einer amerikanischen Freundin, die uns im vorherigen Jahr besuchte, zu versüßen. In Berlin angekommen ist der Bahnhof schon eine Attraktion für sich und auch der Vorplatz beeindruckt durch  seine unglaubliche Größe. Unser Klassenlehrer Herr Wullbrandt strebt zielsicher voran und wir, eine von Eindrücken fast erschlagene kleine Klasse, folgen ihm vertrauensvoll. Unsere ersten Ziele sind geschichtliche und politische Gedenkstätten, zuerst das Sinti- und Roma-Mahnmal und danach das Holocaust-Mahnmal. Auf dem Weg kommen wir am Bundeskanzleramt und am Bundestag vorbei und können einmal sehen, wo unsere Bundeskanzlerin arbeitet. Beides sind riesige, wunderschöne und beeindruckende Bauten, wie sie zahlreich in Berlin zu finden sind.



Das Sinti- und Roma-Mahnmal ist auf eine traurige Art schön, die Verfolgung, Unterdrückung und Ermordung von Volksminderheiten ist derart schrecklich und unmenschlich, dass es nur schwer in einem Mahnmal veranschaulicht werden kann. Beim Holocaust-Mahnmal jedoch ist dies gut gelungen; das erdrückende Gefühl, als wir zwischen den steinernen Stehlen umhergehen, lässt uns einen Teil des Leidens der Opfer nachempfinden und bringt uns diesen Teil der Geschichte, unserer Geschichte, nahe. Danach geht es zurück zum Bundestag [...].

*Text: Emma Adolphs 9a  
Den vollständigen Artikel findet man auf unserer Homepage oder über den QR-Code.*

## Waffelbacken für den guten Zweck

Gut 40 Schülerinnen und Schüler der Jgst. 10 (Einführungsphase, kurz EF) backten einen Samstagvormittag für das Kinderhospiz Burgholz. Samstagvormittage bieten Schülerinnen und Schülern (nicht nur) der Oberstufen eigentlich die Gelegenheit, endlich einmal auszuschlafen zu können. Dennoch war der Stufenrat, der aus den acht Stufenprechern der Jgst. 10 besteht, sofort Feuer und Flamme, als Herr Hannig und ich sie fragten, ob wir gemeinsam mit der ganzen Stufe ausnahmsweise einmal nicht für die Abiturfeierlichkeiten, sondern für einen guten Zweck Geld sammeln möchten. Die Idee bestand darin, im Akzenta am Steinbeck einen Samstagvormittag lang Waffeln zu backen und gegen Spende anzubieten. Nachdem wir über einige sinnvolle regionale Projekte diskutiert hatten, waren wir uns schließlich einig, das Geld dem Kinderhospiz Burgholz zu spenden, das für seine laufenden

Personalkosten demnächst auch weiterhin auf Spenden angewiesen sein wird.  Viele Schülerinnen und Schüler der EF, die am Tag selbst verhindert waren, spendeten Puderzucker, Marmelade, Nutella und Kirschen oder stellten ihre Waffeleisen zur Verfügung. Ein besonderer Dank gilt der Metzgerei Kaufmann, die den gesamten Waffelteig spendete.

Am Samstag, dem 24.01., war es dann soweit: Um 8:30 Uhr traf sich die erste Schicht im Akzenta, um den Stand aufzubauen. Während es draußen heftig zu schneien begann, improvisierten die Schülerinnen und Schüler: Da die bestellte Pinnwand kurzfristig nicht zur Verfügung stand, wurden Werbe-Litfasssäulen aus Bananenkisten gestaltet, die den Blick der Akzenta-Kunden auf unseren Stand lenken sollten. Besonders gefreut hat uns, dass bereits während des Aufbaus der eine oder andere schon das riesige Sparschwein fütterte, das netterweise die Schwester von Stufensprecher Alexandros Reichenbach zur Verfügung gestellt hatte. Nach einer Stunde konnte die zweite Schicht die ersten Waffeln backen. Es folgten dreieinhalb Stunden, in denen die Akzenta-Kunden von unseren Schülerinnen und Schülern bereits im Windfang abgefangen und auf das Spendenprojekt aufmerksam gemacht wurden. So verirrt sich so mancher Einkäufer zu unserem Stand.

Am Ende durften wir uns über Spenden in einer Gesamthöhe von 1400 € freuen. Mindestens ebenso so groß war aber die Freude bei Herrn Hannig und mir darüber, dass es vielen Schülerinnen und Schülern sichtbar sehr viel Spaß gemacht hat, sich auf diese Art und Weise für andere einzusetzen. Am Donnerstag, dem 12.02., wurde das Geld an Frau Wülfing vom Kinderhospiz Burgholz übergeben. Im Rahmen



der Übergabe berichtete Frau Wülfing dem Stufenrat auch von der



zukünftigen Arbeit im Kinderhospiz. Zuletzt sei an dieser Stelle noch einmal allen Schülerinnen und Schülern der Jgst. 10 gedankt, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass diese Aktion zu einem so großen Erfolg geworden ist.

Text: Christian Feistauer  
Foto: ChS

## Zehn Wochen an der Börse

Wie schon in den letzten Jahren nahmen auch 2014 viele Schüler der Sozialwissenschaften in der Q1 und Q2 am Planspiel Börse der Sparkasse teil – und



David Honscha, Jan Wienhold, Manuel Kramm sowie Maximilian Christians (Ducks2014) konnten sich über 400,00 Euro Preisgeld freuen und präsentieren stolz ihre Urkunde.

dies mit großem Erfolg. Für drei Monate konnten über 60 Schüler der St.-Anna-Schule mit 50.000 Euro fiktivem Startkapital an die Börse gehen und Erfahrungen im Bereich Wirtschaft sammeln. Natürlich ging es am Ende darum, möglichst viel Gewinn zu erzielen. Zur Siegerehrung wurden alle Wuppertaler Teilnehmer ins Kino eingeladen. Dort wurden nicht nur die ersten Plätze verlesen, sondern alle Schüler konnten sich auf den dritten Teil des „Hobbits“ (Die Schlacht der fünf

Heere) freuen, welcher im Anschluss gezeigt wurde. Mit besonderem Erfolg nahm die Gruppe „Ducks2014“ der Qualifikationsphase 1 am Planspiel teil, welche den 2. Platz in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ erreichte (siehe Foto). Außerdem gewannen Schüler der Q2 (Gruppe „JojoJonasLara“) und bekamen ein Preisgeld von 200,00 Euro.

## Osterrätsel

Die Osterferien nähern sich und somit wollen wir uns ein wenig auf die Eiersuche einstellen.

Wer alle Ostereier in dieser Ausgabe findet und uns die Anzahl und zugehörige Seitenzahl per e-mail zusendet, erhält von uns eine kleine süße Osterüberraschung. Es gewinnen die ersten zehn eingehenden Mails.

Text: Sarah Heilemann  
und Lena Malkus (Q2)

## Skifreizeit der 7er

Nach einer anstrengenden Fahrt kamen wir endlich in Vals an. Der erste Tag war wirklich sehr chaotisch, denn wir mussten viel erledigen. Am Anfang fiel manchen das Skifahren

schwer, doch nach einigen Übungen klappte es schon besser. Der Service war wirklich nett und hilfsbereit. Das Wetter war perfekt zum Skifahren geeignet, jedoch gab es am dritten Tag einen Schneesturm, der dem Skifahren in die Quere kam. In unserer Freizeit machten wir

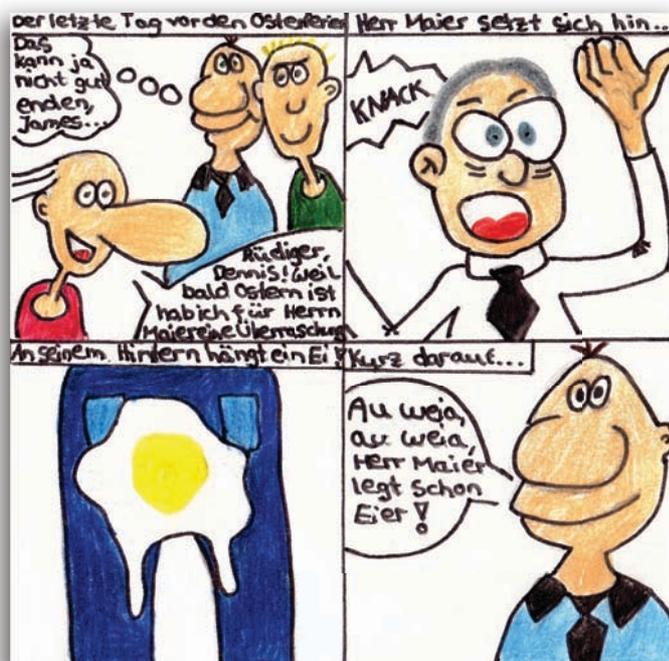


viele Aktivitäten: Wir gingen Eislaufen, feierten Geburtstage, an einem Abend hatten die Klassen einen sehr witzigen Schminkeabend und viele weitere Dinge.

Text: 7e  
Foto: dyba

Es war eine schöne Zeit für uns, die leider zu schnell vorbei war. Ein zwar kalter, aber wunderschöner Urlaub in Südtirol. Die meisten standen dort zum ersten Mal auf Skiern. Doch zum Ende hin wurden selbst die Anfänger zu Profis. An manchen Tagen waren wir ganz oben auf den Bergen und haben die schöne Schneelandschaft genossen. Wir haben einen schönen Abend in der naheliegenden Pizzeria verbracht, und anschließend waren wir Schlittschuh fahren. Ich bin sicherlich nicht die Einzige, die gerne nochmal dahin würde.

Nele Kerbenfischer, 7c



Comic: Juliane Hiepe und Anna Clara Sturm, 8f

Schulnachrichten der St.-Anna-Schule Wuppertal, Ausgabe 275, März 2015

Redaktion: Cornelia Berghoff (CB), Chris Dyballa (dyba), Dr. Christoph Säger (ChS)  
Layout: Benedikt Stratmann  
Internet: www.st-anna.de  
E-Mail: annachrichten@st-anna.de  
Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal  
Tel. 0202-42 96 50 Fax 0202-42 95 518